

ch
Ro-
dem
eyn
auch

ch
b.
el
pi,
10
be
7
7
g,
7
7
10
b. 10
er-
10
b. 12
e
b. 1
1
1
4
u.
hen
5
5
re
St.
q
t.
u.
3

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 92. Sonnabend, den 2. April 1831.

Mittheilungen

über die Plenarsitzungen der Commun-Repäsentantenschaft zu Leipzig.

Zweiundzwanzigste Plenarsitzung am 19. März.

Nach Vorlesung des Protokolls der vorigen Sitzung begann die heutige damit, daß der Herr Vorsteher öffentlich mittheilte, welche Schritte in der letztverfloffenen Woche von Seiten der Commun-Repäsentantenschaft für Beschleunigung des Eintrittes einer neuen städtischen Verfassung, unter Leitung des königl. Herrn Commissar, geschehen wären.

Es wurden hierauf einige Gesuche an die betreffenden Deputationen abgegeben und sodann zur Tagesordnung übergegangen.

Es sprach zuvörderst der erste Herr Redner der Finanz-Deputation über die schon früher verhandelte Benutzung und Veräußerung der zur Stadt gehörigen Teiche, und theilte mit, daß der Magistrat in beiden Beziehungen, gestützt auf ein Gutachten des Oekonomie-Inspectors, bis jetzt noch nicht auf die frühern Anträge der Repräsentantenschaft eingegangen wäre. In Folge der weitem Mittheilungen wurde beschlossen:

- 1) gewisse Teiche ungesäumt trocken zu legen und als Wiesen zu benutzen;
- 2) andere sofort mit dem vorräthigen Saße

zu besetzen und die Fischnutzung für dieses Jahr zu verpachten;

- 3) rücksichtlich dieser letztern Teiche die nöthigen Einleitungen dahin zu treffen, daß dieselben wenigstens in dem künftigen Herbst an die Meistbietenden verkauft werden könnten.

Der zweite Herr Redner der Finanz-Deputation theilte der Versammlung mit, daß auf ein im Monate November vor. Jahres bei der höchsten Behörde eingereichtes Gesuch um Niederschlagung der sehr kostspieligen Revision der hiesigen Stadtpersonensteuer-Einnahme, eine Resolution des hohen Geheimen Rathes eingegangen wäre, nach welcher diese Niederschlagung hauptsächlich darum bedenklich erschiene, weil sie, in Gemäßheit eines dießfalls erstatteten Berichtes, längstens Ende des Monats April dies. Jahres vollendet seyn würde. Man beschloß, diese höchste Resolution den künftigen Stadtverordneten mit zu übergeben.

Derselbe Herr Redner trug hierauf der Versammlung vor:

- 1) ein eingegangenes Gesuch um Ueberlassung eines Platzes vor dem Windmühlenthore zu Errichtung einer Wachsstockfabrik. Da jedoch dieser Platz Grund und Boden des Johannishospitals, und mit der Oekonomie

des letztern verpachtet ist, so konnte man ohne Einwilligung des Pächters nicht auf dieses Gesuch eingehen;

- 2) ein Gesuch zweier Hausbesitzer der Hallschen Gasse wegen des in ihren Häusern befindlichen Röhrrwassers. Sie sind die einzigen Hausbesitzer dieser Gasse, welche Röhrrwasser halten, und da sie auf ihre Kosten die Röhrenfahrt von der in dem Brühl liegenden Haupttröhre bis in ihre Häuser unterhalten, zugleich aber ihren Nachbarn die Mitbenutzung ihres Röhrrwassers gestatten, so bitten sie darum, daß die Commun die Kosten der Unterhaltung der fraglichen Röhrenfahrt bis in ihre Häuser übernehmen möchte.

Die Finanz-Deputation erklärte sich durch ihren Herrn Redner gegen den Antrag, weil die Vorbesitzer beider theiligten Häuser in der Mitte des vorigen Jahrhunderts sich gegen Ertheilung der Erlaubniß, die fragliche Röhrenfahrt zu erhalten, mittelst besondern Reverses zur Unterhaltung der Röhren verpflichtet, auch sogar noch 100 Thaler für diese Erlaubniß bezahlt hätten. Die Deputation betrachtete daher diese Erlaubniß als eine besondere Vergünstigung, auf welche jeder Hausbesitzer Anspruch haben würde, wenn die fraglichen Kosten durch die Commun übernommen würden. Der Herr Vorsteher bemerkte dagegen, daß den Bittstellern nicht verwehrt werden könnte, die Röhrfahrten ganz aufzugeben, daß aber hieraus ein Nachtheil für alle Bewohner der Hallschen Gasse entstehen würde; er war deshalb der Meinung, daß wohl die Uebernahme der obigen Kosten durch die Commun erfolgen sollte, und stellte es überhaupt als eine Verpflichtung der letztern dar, die Röhrfahrten in allen Straßen zu unterhalten. Da jedoch von andern Seiten entgegengesetzte Ansichten aufgestellt wurden, so wurde die Finanz-

Deputation beauftragt, nach Einziehung genauerer Notizen, die ganzen Röhrrwasser-Angelegenheiten in Berathung zu nehmen, und darüber künftig dem Pleno ausführlichen Bericht zu erstatten, auch hierbei das obige Gesuch nochmals mit in Vorschlag zu bringen.

- 3) das Gesuch einer in Armuth befindlichen Besitzerin eines wegen Abgaberrückständen in Sequestration genommenen Hauses, um Gestundung eines Theiles dieser Abgaben und Auszahlung des nach theilweiser Berichtigung derselben bleibenden Sequestrationss-Cassenbestandes. Die Deputation erklärte sich zwar für eine theilweise Gestundung der Abgabenreste, weil die Bittstellerin in sehr bedrängten Umständen sich befände, und die Commun für die Abgaben immer noch durch das Grundstück selbst gedeckt wäre, allein bei erfolgter Abstimmung entschied man sich, in Erwägung der höchst nachtheiligen Folgen für die Stadtcassen, wenn ein solches Beispiel mehrere ähnliche Gesuche nach sich zöge, durch Stimmenmehrheit gegen die erbetene Gestundung.

Vor Beendigung dieses Vorschlags beschloß man noch, einen eingegangenen Aufsatz über Vorschläge für die Forstverwaltung und Forstcultur den künftigen Stadtverordneten zur Berücksichtigung zu empfehlen, und es folgte der in der Sitzung vom 12. März ausgelesene Vortrag der Deputation für Kirchen, Schulden und milde Stiftungen.

Der Beschluß folgt.)

Der Sonnabend vor Ostern.

Der Sonnabend vor Ostern ist in Rio Janeiro ein großes Fest. Es wird da der Tag des Santo do Diabro, des Heiligen vom Teufel, gefeiert, wie die Neger den Judas nennen. Sein tragisches Ende wird aller Orten

darge
me,
gegr
gabel
Nach
Sch
steh
Hem
gleich
Arm
Zau
Luf
wer
wä
100
wol
Zu
mo
lass
Er
fal

Z
m
ha
st
Z
C
n
n
g
e

dargestellt. In jeder Straße stehen hohe Bäume, an welchen der Verräther hängt. Ihm gegenüber ist ein Teufel, der auf einer Ofengabel reitet. So wie es zwölf Uhr in der Nacht schlägt, wird der Teufel, aus lauter Schwärmern, Kanonenschlägen und Raketen bestehend, angezündet, und fliegt mit fürchterlichem Geprassel auf den Judas los, den er gleich in Flammen setzt. Bald trennen sich Arme und Beine vom Körper, und unter dem Fauchzen der Reger fliegt der Körper in die Luft. Die ganze Maschinerie und das Federwerk, womit man dort jedes Heiligensfest, und war' es selbst das eines Teufels, feiert, kostet oft 1000 Thlr., welche durch Beiträge aller Einwohner der Straße gedeckt werden, die den Judas, als englischen Stutzer gekleidet, oder im morgenländischen Geschmacke, haben aufhängen lassen. An Musik, die das tragische Ende des Erzhelms verkündet; fehlt es natürlich ebenfalls nicht.

Memorabilien.

Kurze Demonstration. „Mit den Juden,“ befahl Ludwig der Heilige — was mögen nun die nicht heiligen Ludwige gemacht haben? — „Mit den Juden muß Niemand streiten, als ein großer gelehrter und vollkommener Theologe. Aber wenn ein Laie den christlichen Glauben schmähen hört, kann und muß er ihn nicht bloß mit Worten vertheidigen, sondern gleich mit dem bloßen Schwerte, das er den Ungläubigen und Verläumdern in den Leib stößt, so weit es hineingehen will!“ Das Heil seiner Seele nahm der nämliche gute Ludwig der Heilige auf eine recht wohlfeile Weise in Acht. Er erließ zum Heile derselben und der Seelen seiner Vorfahren den christlichen Unterthanen ein Drittheil dessen, was sie den Juden schuldig waren.

Vor hundert Jahren ungefähr gab es am französischen Hofe ein eignes Mittel, Geld zu gewinnen. Man machte dem Könige oder seinem Minister die Anzeige von irgend einer unbestraft gebliebenen Veruntreuung, die man entdeckt oder von einem Andern, der einen Antheil bekam, erfahren hatte. Die Regierung nahm die Anzeige an und zahlte eine ansehnliche Summe dafür, oder überließ es dem, der sie gegeben hatte, damit selbst klagbar aufzutreten. Die Sache kam ebenso häufig vor, als sie einträglich war. Die ersten Minister, Prinzessinnen, Prinzen, suchten alle durch dergleichen zu gewinnen. Der Großvater des jetzigen französischen Königs gewann bei einer einzigen solchen gerichtlichen Verfolgung einiger Kriegszahlmeister eine volle Million Livres. (Pet. Lemontey's monarchische Staatsverfassung Ludwigs XIV. 1830. S. 145.)

Gottesdienst.

Am ersten Ofterfeierage predigen:

zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mitt.	= M. Siegel,
	Wesp.	= D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Mitt.	= D. Nüdel,
	Wesp.	= M. Lasch;
in der Neukirche:	Früh	= M. Kriß,
	Wesp.	= Cand. Mohz;
zu St. Petri:	Früh	= M. Wolf,
	Wesp.	= M. Rabe;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Otto,
	Wesp.	= M. Schulze;
zu St. Johannis:	Früh	= Cand. Beatus;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänfel,
	Wesp.	= Brohm;
zu St. Jacob:	Früh	= M. Adler;
Katechese in der Freischule		= Nöckel;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Hirzel,
		Communion;
	Wesp.	= Betstunde;
in der kathol. Kirche:		= P. Peter.

Am zweiten Ofterfeiertage predigen:

zu St. Thomá:	Früh	Hr. D. Großmann,
	Mitt.	= D. Goldhorn,
	Wesp.	= D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Mitt.	= D. Rüdél,
	Wesp.	= M. Läsch;
in der Neufirche:	Früh	= M. Söfner,
	Wesp.	= M. Kriß;
zu St. Petri:	Früh	= M. Pfäß,
	Wesp.	= M. Schleinig;
zu St. Pauli:	Früh	= D. Hahn,
	Wesp.	= M. Sieghardt;
zu St. Johannis:	Früh	= Prof. Höpffner;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänfel,
	Wesp.	= M. Hänfel;
zu St. Jacob:	Früh	= M. Schulze;
Katechese in der Freischule		= Portius;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	= P. Richter.

Wöchner:

Herr D. Rüdél und Herr D. Klinkhardt.

Am zweiten Ofterfeiertage wird eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Jesus meine Zuversicht u., von Schicht (in 2 Theilen).

Am ersten Ofterfeiertage in der Nicolauskirche.

Musik.

Missa, von Hummel. (Nr. 3 in D.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Oftercantate, von Theod. Weinlig.

Nach der Predigt.

Sanctus, von Hummel.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittag in der Thomaskirche.
Cantate, von Mozart.

Am zweiten Ofterfeiertage in der Thomaskirche.

Missa, von Hummel.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolauskirche.)

Oftercantate, von Theod. Weinlig.

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolauskirche.)

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Hummel.

Nachmittag in der Nicolauskirche.

Cantate, von Mozart.

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Liste der Getauften.

Vom 25. bis 31. März 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. G. Wolf's, Kaufmanns Sohn.
- 2) Hrn. G. A. Engelbrecht's, Bürger und Kramers Sohn.
- 3) Hrn. E. F. Schenk's, Bürger und Victualienhändlers Sohn.
- 4) F. J. Börner's, Strumpfwirkers Sohn.
- 5) E. L. J. Ruff's, Handarbeiters Sohn.
- 6) J. E. Gebhardt's, Handarbeiters S.
- 7) H. G. Einicke's, Zimmergesellens S.
- 8) Hrn. E. C. Schmidt's, Dr. jur. Sohn.
- 9) Hrn. E. C. Reinhardt's, Kupferstechers Sohn.
- 10) J. G. Fließbach's, verabschied. Unterofficiers Tochter.
- 11) J. E. Franke's, Kürschnergessells S.

b) Nicolaikirche:

- 1) Schott's, Gerichtsdieners Tochter.
- 2) Hrn. Bruder's, Branntweinschenkens S.
- 3) Bernhardt's, Sicherheits-Deputations-Dieners Sohn.
- 4) Gast's, Einwohners Tochter.
- 5) Eckhardt's, Fabrik-Arbeiters Tochter.
- 6) Hartmann's, Kupferdruckers Sohn.
Hier unebel. Knaben.

c) Reformirte Kirche:

Vacat.

d) Katholische Kirche.

Vacat.

Weit
Korn
Gerst
Paser

2

3

Getreidepreise.				Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.				
Weizen	4 Thlr.	18 Gr.	bis 5 Thlr.	8 Gr.	Büchenholz	6 Thlr.	— Gr. bis 7 Thlr.	— Gr.
Korn	3 =	4 =	= 3 =	6 =	Birkenholz	5 =	10 =	= 6 = 16 =
Gerste	1 =	18 =	= 1 =	20 =	Ellernholz	4 =	20 =	= 6 = 4 =
Hafer	1 =	7 =	= 1 =	9 =	Kiefernholz	4 =	12 =	= 5 = 4 =
					Eichenholz	4 =	— =	= 4 = 20 =
					1 R. Kohlen	2 =	8 =	= — = — =
					1 Schff. Kalk	2 =	— =	= 2 = 16 =

Redacteur und Verleger D. A. Fesl.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 3. April: Declamatorium. 7

Morgen, den 3. April,

Dritte declamatorisch-dramatisch-musikalische Abendunterhaltung,

im Saale des Hotel de Prusse,

von

F. Dittmar aus Berlin,

unter Mitwirkung des Herrn von Gärtner und dessen Frau.

Erster Theil.

- 1) Introduction und Variationen für Guitarre, von E. von Gärtner.
- 2) Gedicht, die Glocke, von Schiller.
- 3) Arie von Mercadante, gesungen von Frau von Gärtner.

Zweiter Theil.

- 4) Dramatische Vorlesung.
Dritter Act aus dem Trauerspiele „die Schuld“ von Müllner.

Personen,

folgendergestalt mit den imitirten Stimmen der königl. Hofschauspieler Berlins besetzt:
Hugo, Herr Rebenstein. Valeros, Herr Lemm. Elvire, Hugos Gemahlin. Terta, Hugos
Schwester. Otto, Elvirens Sohn erster Ehe.

Dritter Theil.

- 5) Adagio und Rondo für die Guitarre, von E. von Gärtner.
- 6) Darstellung. Phädra, Act 4, Scene 2.

Personen:

- 7) Darstellung. Phädra, Act 5, Scene 6.

Personen:

- 8) Variationen, gesungen von Frau von Gärtner.
- 9) Darstellung. Der Kaufmann von Venedig, Act 1, Scene 3.

Personen:

Shylock, Herr Devrient. Bassanio, Herr Krüger. Antonio, Herr Lemm.

10) Darstellung. Der Kaufmann von Venedig, Act 2, Scene 2.

Personen:

- Lanzelot Gobbo, Herr Sern, Sohn. Der alte Gobbo, Herr Rütbling.
 11) Der Abschied, Romanze und Marsch sentimentale, von E. von Gärtner.
 12) Vortrag kleiner humoristischer Dichtungen in Versen und Prosa.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Eröffnung der Caffee 6 Uhr.

Einzelne Einlaßkarten zu den numerirten Plätzen der ersten Reihe à 12 Gr. sind in der Expedition des Tageblatts, zu den andern Plätzen à 8 Gr. an der Caffee, die Viertelbogen-Billets mit einem vierten gratis, sowohl zu Parquet als Parterre, in der Wohnung des Herrn von Gärtner, Gasthof zur Stadt Wien, und im Hotel de Prusse zu haben.

Anzeige. Sämmtliche Mannschaft der 13ten Compagnie hat sich
 den 4. April Schlag halb 11 Uhr Vormittags
 auf dem Fechtsaale im Gewandhause einzufinden. Leipzig, den 30. März 1831.
 Freiherr von Lindenthal, Hauptmann.

Literarische Anzeige. So eben erschien und ist bei K. F. Köhler zu haben:
 Bestehet in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat, Con-
 firmationsrede von D. R. E. G. Kübel (gehalten am Palmsonntage 1831).
 broch 3 Gr.

Die frühern Reden des würdigen Herrn Verfassers sind ebenfalls in obiger Buchhandlung zu haben.

In der allgem. niederl. Buchhandlung ist heute erschienen:

Chateaubriand's
 Ansichten über

F r a n f r e i c h
 seit dem Juli 1830.

D e u t s c h

nach dessen: de la Restauration et de la Monarchie elective,
 von

D. Friedrich Gleich.

Kadenpreis 6 Gr.

Bei Fr. Hofmeister ist neu erschienen:

Sammlung beliebter Rutscher für das Pianoforte, 2tes Heft, aus dem Ballet: der Zau-
 berkessel; aus den Opern: der Bergmönch und die schöne Bayadere, und neuer
 Trompetenrutscher 6 Gr.
 Romanze aus der Oper: die Bettlerin, von H. Dorn: Als ich im Kinderkleide, mit Piano-
 fortebegleitung 4 Gr.

Anzeige.

Sachsenzeitung Nr. 78, enthaltend: Supplik der Esel an das Leipziger
 Publicum.

ist einzeln für 2 Gr. zu haben.

Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß mit dem zweiten Quartal dieser Zeitung neue

Abonn
 geliefe
 der k
 beschri
 behrlic
 öffentl
 messin
 let, v
 von
 Büch
 abger
 messi
 hat
 noch
 Der
 Zus
 vorst
 Men
 dies
 den
 bur
 am
 den
 Bu
 an
 Co
 na

Abonnenten eintreten können, und diese Nr. 61 bis 78, vom 11. bis 31. März, gratis nachgeliefert erhalten; Nr. 1—60, so wie der Jahrgang 1830, fehlen gänzlich.
Expedition der Sachsenzeitung.

Bekanntmachung.

Künftigen 8. April d. J. sollen von Seiten des königlichen Ober-Postamts, in dem Gehöfte der königlichen Postwagen-Remise alhier, Vormittags 11 Uhr, nachstehend verzeichnete und beschriebene Postwagen und Wagenkasten, welche durch Anschaffung von neuen Wagen erheblich geworden sind, an die Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant, öffentlich versteigert werden, und zwar:

Nr. 16. Eine Diligence, 8 Personen fassend, auf Federn gestellt, mit eisernen Achsen, messingnen Büchsen, mit grünem Leder inwendig ausgeschlagen und einem freistehenden Cabriolet, mit guten Vorderrädern und noch gutem Leder-Verdeck. Der Kasten ist grün lackirt und von Tafelwerk, der ganze Wagen aber noch in brauchbarem Zustande.

Nr. 24. Ein Packpostwagen, auf den Achsen ruhend, mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen, 8 Personen fassend, wovon übrigens der Kasten, die Räder und das Lederwerk etwas abgenutzt sind.

Nr. 25. Ein dergleichen, zu 8 Personen eingerichtet, ebenfalls mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen, mit noch gutem Lederwerke, und inwendig mit Zwillich ausgeschlagen, hat jedoch abgefahrene Räder. Der Kasten ist grün angestrichen und von Fachwerk.

Nr. 39. Ein dergleichen zu 8 Personen mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen, mit noch leidlichem Leder-Verdeck, ist mit Zwillich ausgeschlagen und hat abgefahrene Räder. Der Kasten ist ebenfalls von Fachwerk, grüner Farbe und etwas wandelbar.

Nr. 20. Ein Wagenkasten mit Fachwerk und grüner Farbe. Lederwerk und inwendiger Ausschlag desselben sind ziemlich abgenutzt.

Nr. 21. Ein dergleichen, der Kasten grün und von Tafelwerk, ist im Uebrigen wie der vorstehende beschaffen, und auch etwas caduf.

Kauflustige haben sich wegen Besichtigung dieser Gegenstände bei dem, in dem Postwagen-Remisen-Gebäude wohnenden Wagen-Aufseher Jungnickel zu melden, welcher zur Vorweisung dieser Wagen nach obigen Nummern beauftragt ist. Leipzig, den 26. März 1831.
Königlich sächsisches Ober-Postamt.

Bekanntmachung. Wegen der nöthigen Vorbereitung zur Auction können Dienstag den 5. April d. J. weder Pfänder versetzt noch eingelöst werden.
Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die königl. Kreis-Quatember-Steuer-Einnahme des Leipziger Kreises und die damit verbundene Wein-Inspection und Tranksteuer-Einnahme alhier, deren Expeditions-Local zeither am Thomaskirchhofe im Amthause parterre befindlich gewesen ist, wird vom nächsten Dienstag den 5. d. M. an, in das Schloß Pleißenburg verlegt und daselbst, vom Eintritte aus der Burgstraße gerechnet, im Hofe links, neben dem königl. Rentamte zu finden seyn.

Alle, welche in dieser Expedition Geschäfte haben, werden daher ersucht, von dieser Veränderung gefälligst Kenntniß zu nehmen. Leipzig, den 2. April 1831.
Kreissteuer-Einnehmer Klemm.

Bekanntmachung.

Bei der, in Folge einer unterm 5. dieses Mon. an sämtliche Mitglieder der Leichen-Commun der neun vereinigten Handwerke erlassenen Bekanntmachung, am 17. desselben Monats in dem Petersschießgraben stattgefundenen Wahl von 13 Mitgliedern zu Bildung eines

10) Darstellung. Der Kaufmann von Venedig, Act 2, Scene 2.

Personen:

Ranzelot Gobbo, Herr Sern, Sohn. Der alte Gobbo, Herr Rütbling.

11) Der Abschied, Romanze und Marsch sentimentale, von E. von Gärtner.

12) Vortrag kleiner humoristischer Dichtungen in Versen und Prosa.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Eröffnung der Caffé 6 Uhr.

Einzelne Einlaßkarten zu den numerirten Plätzen der ersten Reihe à 12 Gr. sind in der Expedition des Tageblatts, zu den andern Plätzen à 8 Gr. an der Caffé, die Viertelduwend-Billets mit einem vierten gratis, sowohl zu Parquet als Parterre, in der Wohnung des Herrn von Gärtner, Gasthof zur Stadt Wien, und im Hotel de Prusse zu haben.

Anzeige. Sämmtliche Mannschaft der 13ten Compagnie hat sich den 4. April Schlag halb 11 Uhr Vormittags auf dem Fechtsaale im Gewandhause einzufinden. Leipzig, den 30. März 1831.

Freiherr von Lindenthal, Hauptmann.

Literarische Anzeige. So eben erschien und ist bei K. F. Köhler zu haben: Bestehet in der Freiheit, damit uns Christus befreiet hat, Confirmationsrede von D. A. E. G. Kübel (gehalten am Palmsonntage 1831). broch 3 Gr.

Die frühern Reden des würdigen Herrn Verfassers sind ebenfalls in obiger Buchhandlung zu haben.

In der allgem. niederl. Buchhandlung ist heute erschienen:

Chateaubriand's

Ansichten über

F r a n z ö s i s c h

seit dem Juli 1830.

De u t s c h

nach dessen: de la Restauration et de la Monarchie elective,

von

D. Friedrich Gleich.

Kadenpreis 6 Gr.

Bei Fr. Hofmeister ist neu erschienen:

Sammlung beliebter Rutscher für das Pianoforte, 2tes Heft, aus dem Ballet: der Zauberkessel, aus den Opern: der Bergmönch und die schöne Bayadere, und neuer Trompetenrutscher 6 Gr.

Romanze aus der Oper: die Bettlerin, von H. Dorn: Als ich im Kinderkleide, mit Pianofortebegleitung 4 Gr.

Anzeige.

Sachsenzeitung Nr. 78, enthaltend: Supplik der Esel an das Leipziger Publicum.

ist einzeln für 2 Gr. zu haben.

Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß mit dem zweiten Quartal dieser Zeitung neue

Abonnenten eintreten können, und diese Nr. 61 bis 78, vom 11. bis 31. März, gratis nachgeliefert erhalten; Nr. 1—60, so wie der Jahrgang 1830, fehlen gänzlich.

Expedition der Sachsenzeitung.

Bekanntmachung.

Künftigen 8. April d. J. sollen von Seiten des königlichen Ober-Postamts, in dem Gehöfte der königlichen Postwagen-Remise alhier, Vormittags 11 Uhr, nachstehend verzeichnete und beschriebene Postwagen und Wagenkasten, welche durch Anschaffung von neuen Wagen entbehrlieh geworden sind, an die Meistbietenden, gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant, öffentlich versteigert werden, und zwar:

Nr. 16. Eine Diligence, 8 Personen fassend, auf Federn gestellt, mit eisernen Achsen, messingnen Büchsen, mit grünem Leder inwendig ausgeschlagen und einem freistehenden Cabriolet, mit guten Vorderrädern und noch gutem Leder-Verdeck. Der Kasten ist grün lackirt und von Tafelwerk, der ganze Wagen aber noch in brauchbarem Zustande.

Nr. 24. Ein Packpostwagen, auf den Achsen ruhend, mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen, 8 Personen fassend, wovon übrigens der Kasten, die Räder und das Lederwerk etwas abgenutzt sind.

Nr. 25. Ein dergleichen, zu 8 Personen eingerichtet, ebenfalls mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen, mit noch gutem Lederwerk, und inwendig mit Zwillich ausgeschlagen, hat jedoch abgefahrene Räder. Der Kasten ist grün angestrichen und von Fachwerk.

Nr. 39. Ein dergleichen zu 8 Personen mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen, mit noch leidlichem Leder-Verdeck, ist mit Zwillich ausgeschlagen und hat abgefahrene Räder. Der Kasten ist ebenfalls von Fachwerk, grüner Farbe und etwas wandelbar.

Nr. 20. Ein Wagenkasten mit Fachwerk und grüner Farbe. Lederwerk und inwendiger Ausschlag desselben sind ziemlich abgenutzt.

Nr. 21. Ein dergleichen, der Kasten grün und von Tafelwerk, ist im Uebrigen wie der vorstehende beschaffen, und auch etwas caduk.

Kauflustige haben sich wegen Besichtigung dieser Gegenstände bei dem, in dem Postwagen-Remisen-Gebäude wohnenden Wagen-Ausseher Jungnickel zu melden, welcher zur Vorweisung dieser Wagen nach obigen Nummern beauftragt ist. Leipzig, den 26. März 1831.

Königlich sächsisches Ober-Postamt.

Bekanntmachung. Wegen der nöthigen Vorbereitung zur Auction können Dienstag den 5. April d. J. weder Pfänder verseht noch eingelöst werden.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die königl. Kreis-Quatember-Steuer-Einnahme des Leipziger Kreises und die damit verbundene Wein-Inspection und Tranksteuer-Einnahme alhier, deren Expeditions-Local zeitlich am Thomaskirchhofe im Amtshause parterre befindlich gewesen ist, wird vom nächsten Dienstag den 5. d. M. an, in das Schloß Pleißenburg verlegt und daselbst, vom Eintritte aus der Burgstraße gerechnet, im Hofe links, neben dem königl. Rentamte zu finden seyn.

Alle, welche in dieser Expedition Geschäfte haben, werden daher ersucht, von dieser Veränderung gefälligst Kenntniß zu nehmen. Leipzig, den 2. April 1831.

Kreissteuer-Einnehmer Klemm.

Bekanntmachung.

Bei der, in Folge einer unterm 5. dieses Mon. an sämtliche Mitglieder der Leichen-Commun der neun vereinigten Handwerke erlassenen Bekanntmachung, am 17. desselben Monats in dem Petersschießgraben stattgefundenen Wahl von 13 Mitgliedern zu Bildung eines

Ausschusses sind wir, die Unterzeichneten, durch Stimmenmehrheit dazu ernannt worden. Wir werden uns der Ausführung des uns ertheilten Auftrags nunmehr ungesäumt unterziehen und sodann den Mitgliedern die Art und Weise bekannt machen, unter welcher nach unserer Kenntniß von der dormaligen Lage der Sache besagte Commune noch fernerhin, und ohne Beeinträchtigung der einzelnen Theilnehmer daran, ihren Fortbestand haben kann.

Anträge einzelner Mitglieder in Bezug auf den fraglichen Gegenstand werden wir recht gern annehmen und nach Möglichkeit berücksichtigen, und ihnen auch eben so gern schon von jetzt an über einzelne Punkte, von welchen sie Kenntniß zu haben wünschen, auf mündliche Anfragen Auskunft ertheilen. Leipzig, am 30. März 1831.

Werner, Univ.-Probstei-Verwalter, als Vorsitzender des Ausschusses.	
Gesell, Tischlermeister,	Bauer, Schneider-Obermeister,
Höfer, Radlermeister,	D. Hahmann, Jur. Pract.,
M. Stimmel, Privatgelehrter,	Dürr, Buchdrucker und Buchhändler,
Anders, Contributions-Einnehmer,	Schneider, Pappensabrikant,
Eder, Schneidermeister,	Buchheim, Lackirer und Vergolder,
Franke, Kürschner-Obermeister,	Straube, Branntweinbrenner,
(als Emeriti).	(als Beitragspflichtige).

Bekanntmachung. Ich beehre mich, mein Etablissement auf hiesigem Plage als Gold- und Silberarbeiter ergebenst anzuzeigen. Durch solide und billige Bedienung, sowohl im Verkaufe als im Einkaufe, werde ich stets das Vertrauen der mich mit ihrem Zuspruche Beehrenden zu rechtfertigen wissen. Leipzig, den 31. März 1831.

Fried. Ernst Weickert,
in Auerbachs Hofe, der Birges'schen Buchhandlung gegenüber, erste Etage,
künftig im bisherigen Locale der k. s. Porzellan-Niederlage.

Anzeige. Die Aeltern derjenigen Nicolaischüler, welche zu dem Pädagogium gehören, werden hierdurch ergebenst erinnert, mir bis zum 8. April die Selbstbeschäftigungsbdenpläne ihrer Söhne gefälligst zukommen zu lassen. Prof. Nobbe, R.

Anzeige. Künftigen Monat können wieder Kinder ins musikalische Institut nach Logier's, unstreitig für Anfänger zweckmäßigster, Methode eintreten. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch sind Gesangübungen damit verbunden. Uebrigens werden nur 4 Schüler in einer Lection zusammengenommen. Pöbly, Musiklehrer,
Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Anzeige. Feine wasserdichte Filzhüte neuester Facon empfiehlt, nebst allen Sorten Seidenhüten, im neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen
G. A. Hoffmann; Hutbude: Petersstraßenecke.

Anzeige. Strohüte werden schön gewaschen, gebleicht und gepresst, so wie auch jede Veränderung sauber und billig gefördert, bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergässchen Nr. 435, im Gewölbe und erste Etage.

Empfehlung. Alle Arten von großen und kleinen Handlungsbüchern, Rechnungen u. s. w. liefert gut und billig zu jeder Zeit Gottlob Frenzel, Nr. 659, neben dem silbernen Bär, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Verkauf. Beste Morcheln à 6½ Gr., franz. gebackne Pflaumen à ¼ Gr. das Pfd., im Ctr. noch billiger, verkauft
G. E. Mehlgarten, auf der Petersstraße Nr. 76.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 92 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 2. April 1831.

Verkauf. In der Klostergasse Nr. 171, 4 Treppen hoch, sind gleich nach Ostern eine Schneiderwerkstelle, ein Zuschneidetisch mit 10 Schubkasten, ein Küchenschrank mit Schlüsselbret und 2 Spiegel, zu verkaufen.

Verkauf. Einige Gewehre, mit und ohne Bayonnett, so wie ein französischer Carabiner, sind billig zu verkaufen bei
Eduard Pfuig, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen.

Verkauf. Von den so schönen bekannten gefüllten Nelken in allen Farben und Farbenzeichnungen sind wieder starke schöne Senker zu haben, das Duzend 12 Gr., in Herrn Janisch Garten Nr. 786 an der Wasserfontäne bei dasigem Gärtner. Auch sind sehr schöne Primeln, das Duzend Pflanzen 3 und 4 Gr., daselbst zu haben.

Verkauf. Von guten rothen und weißen Weinen, zu 4, 5, 6 und 8 Groschen die Bouteille, habe ich wieder neue Zufuhren bekommen. Würzburger 19r 6 Gr. die Bouteille und 1 Groschen Einsatz.
Abraham Herzog.

Verkauf. Feines glattes weißes Haartuch, so wie Haartuch mit Seide zu Strickbesteln, desgl. schwarzes Haartuch zu Meubles, ist wieder in allen Breiten angekommen und in billigen Preisen zu verkaufen in der Leinwandhandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Zu verkaufen sind billig Divans, Sopha's und Stühle von verschiedenen Holzarten, gut und dauerhaft gepolstert, in der Petersstraße, in Herrn Gebr. Holbergs Hause Nr. 68, 2½ Treppe hoch, bei
C. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen sind mehrere Blaukehlchen und ein Paar Wachteln, bei C. H. L. Sieger, wohnhaft Windmühlengasse Nr. 890.

Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,

empfiehlt eine Partie engl. Spitzengrunde von $\frac{5}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ breit, mit unbemerkbaren Fehlern, welche unter den Fabrikpreisen verkauft werden, so wie auch Vorhangs-Franzen von 13 Gr. bis 1 Thlr. pr. Stück.

O s m a z o m - C h o c o l a t e.

Unter Beziehung auf die in dem Tageblatte vom 19. Jan. abgedruckten günstigen Zeugnisse des Herrn Hof- und Medicinalrathes, Ritters D. Clarus, und des Herrn Professor Erdmann, erlaube ich mir, das geehrte Publicum auf das in meiner Osmazom-Chocolate hergestellte ausgezeichnete Stärkungsmittel wiederholt aufmerksam zu machen, und dabei zu bemerken, daß dieselbe in Tassen zu 3 Gr., und das Pfund zu einen Thaler, fortwährend und ausschließlich bei mir zu haben ist.
Georg Kintschy.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,

empfiehlt die so eben in den neuesten Dessins erhaltenen französischen Indiennes, so wie auch Londoner gewirkte und gedruckte Piquées und Sommerhosenzeuge.

J. G. Schramm,

Auerbachs Hof, Stes Gemölbe vom Markte herein,
empfang so eben eine große Auswahl von baumwollenen Waaren im neuesten Geschmack, als:
Herren- und Knaben-Camisöler, gebleichte und rohe Unterbeinkleider und bunte Ball-
Sachen in neuesten Mustern; ferner Damen- und Kinder-Röcke mit bunten und weißen
durchbrochenen Kanten, Strümpfe, Damen-Spencer, Kinder-Kleider, Hosenträger für Her-
ren und Knaben, nebst andern dergleichen neuen Artikeln zu den billigsten Preisen.

Ananas, Punsch-Essenz, Genueser Bischoff-Extract,

so wie Ananas-Liqueur, Erdbeer-Katafia, diverse andere Sorten Liqueure, starken Spiritus
in Gebinden u. s. w. empfehle ich als wohlfeil und in bester Güte.

Peter Anton Daller, Petersstraße Nr. 33.

Italienische Maronen,

Astrachaner fließender Caviar, geräucherten und marinirten Lachs und Aal, Cervelat, Trüffel,
Frankfurter und italienische Würste, Lüneb. und Rheinbricken, piemont. Käse und Mandeln
à la Princesse, Trüffeln in Del und trocken, eingemachten Senf, Messina-Citronen und
Apfelsinen in Originalkisten u. s. w. empfehle ich zu niedrigen Preisen.

Peter Anton Daller, Petersstraße Nr. 33.

Braunschweiger Mumme.

Ein kleiner Vorrath von Braunschweiger Mumme ist noch zu haben bei
J. G. Wehnert, Nr. 182.

Bärmann, Gürtlermeister,

wohnhaft in der Fleischergasse Nr. 240,

empfehlte sich in verfertigter Arbeit für die Herren Communalgardisten, als: Raumnadelschil-
der, weiß 10—12 Gr., gelb 8 Gr., und Compagnie-Nummern in allen Größen; auch sind
die Cocarden nach Wunsch kleiner, Preis mit Nummer 3 Gr., ohne Nummer 2 Gr.

**Das Lager sächsischer Manufactur-Waaren
von J. G. Stengler**

ist heute aus der Hainstraße in das Haus des Herrn Kammerrath Ploß, Grimma'sche Gasse
Nr. 4, dem Raschmarke gegenüber, verlegt. Leipzig, den 31. März 1831.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich nicht mehr in Nr. 347, son-
dern in Nr. 344 der Hainstraße. Dieß macht allen seinen werthesten Kunden, um ihr fer-
neres Zutrauen bittend, ergebenst bekannt

Leipzig, den 30. März 1831.

Karl Käßner, Schneidermeister.

Kaufgesuch. Es wird eine in gutem Stande sich befindende eiserne Geldcasse zu kaufen
gesucht. Die Expedition dieses Blattes wird die Anzeigen darüber in Empfang nehmen.

Capital-Gesuch. Zur ersten sichern Hypothek und $4\frac{1}{2}$ Proc. Zinsen werden 100 Thlr.
preuß. Cour. zu leihen gesucht durch

Adv. Küpper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe.

Gesucht wird ein freundliches Familientlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich
in der Vorstadt. Gefällige Nachweisungen bittet man mit M. R. bezeichnet in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu diese Dstern für einen ledigen Herrn von der Handlung ein freundliches Logis — wo möglich eine Stube nebst zwei Kammern — ohne Meubles. — Schriftliche Anzeigen unter B. wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Vermiethung. Eine schöne große Erkerstube mit Meubles nebst Schlafcabinet soll von Dstern an an einen ledigen Herrn aufs ganze Jahr vermiethet werden im Thomaskäßchen Nr. 111.

Vermiethung. Eingetretener Umstände wegen ist ein Familienlogis mittler Größe, in in einer schönen Lage, von jetzt an auf der großen Funkenburg zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch dazu ein Garten, mit einem Pavillon versehen, abgegeben werden. Das Nähere durch den Aufseher Seitenschlag allda.

Vermiethung. Eine meublirte Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, so wie ein Meßlogis, steht zu vermiethen in der Nicolaisstraße Nr. 529, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Handlungslocale, zu einem Manufactur-Waarenlager oder einem Comptoir geräumig und sehr gut eingerichtet, in der ersten Etage, ist mit oder ohne Niederlage von Dstern an in der Katharinenstraße Nr. 868 zu vermiethen.

Sommerlogis-Vermiethung. Eine geräumige erste Etage mit allem Zubehör, wozu auch Stallung und Wagenremise gegeben werden kann, nebst Gartenvergnügen, ist für nächsten Sommer, auf Verlangen auch fürs ganze Jahr, zu Schönefeld zu vermiethen. Näheres bei den Eigenthümern, Grimma'sche Gasse Nr. 608, zweite Etage.

Zu vermiethen ist ein Damenstuhl in der Kirche zu St. Petri. Das Nähere ist bei dem Küster Richter zu erfahren.

Zu vermiethen steht ein schönes Tafel-Pianoforte im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656 e, unweit der neuen Pforte, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist eine große helle Stube, sehr passend zu einem Auditorium, in der Ritterstraße Nr. 760.

Aufforderung. Die respectiven Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 88,423, 99,439, 4824 b, 15,267 b, 15,362 b, 18,560 b, so wie des Interims-Scheins Nr. 40,666, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leibhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leibhaus zu Leipzig.

Verloren. Ein Militär, und Versorger einer Frau und dreier Kinder, hat am 1. April Vormittags das Unglück gehabt, auf dem Wege von der Hauptwache bis zum Place le Repos, von ihm zur weitem Besorgung übertragen Gelde, einen preuß. Dressorschein von fünf Thalern zu verlieren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in die Expeditionsstube des Bataillons-Commando's, im Place de Repos, gefälligst zurückzugeben.

Sauer, Secretär.

Anzeige. Nächsten Dienstag als den 5. April giebt der Stadt-Musikus Müller aus Schleuditz bei mir ein Concert. Für gute Tanzmusik mit billiger und prompter Bedienung hat gesorgt und blüht um zahlreichen Zuspruch Ernst Reinhardt, in Lützschena.

Inständige Bitte. Ich ersuche denjenigen meiner Freunde, welcher den 2, oder 16., 17. und 18. Theil der Schillerschen Werke, Tübingen Ausgabe, von mir geliehen hat, recht herzlich, mir selbige binnen ein Paar Tagen zurückzugeben.

M. August Schrey.

* * Der Verfasser des Aufsatzes in der Beilage zum Leipziger Tageblatt Nr. 88 vom 29. März ist wahrscheinlich kein „Landbranntweinbrenner“, wie er sich unterzeichnet, sondern wohl eher einer von denen, die sich von dem Branntweinhandel nähren. Dieß dürfte daraus hervorgehen, daß er bloß von Branntwein spricht, während wir von 70 bis 80gradigem Spiritus sprachen, und dem Anscheine nach hat sich dieser sogenannte „Landbranntweinbrenner“ beim Einbringen desselben recht wohl befunden, denn sonst würde er, da er doch alles der Wahrheit gemäß auseinander setzen will, nicht gerade den Hauptpunkt übergangen haben. Wenn der Herr „Landbranntweinbrenner“ so gefällig seyn will, seinen Namen zu nennen, so wollen wir ihm zur Erkenntlichkeit dagegen beweisen, 1) daß unsre Angabe wegen dem Firum von 3 bis 5 Thlr. Wahrheit und keine Unwahrheit ist, wie der Herr diese Angabe dieß in seiner Annonce zu nennen sich erlaubt, und 2) daß bedeutende Brennereien auf dem Lande, vereint mit Brauereien, nur 20 bis 30 Thlr. Firum zahlen.

Mehrere Leipziger Branntweinbrenner.

* * * Unsern herzlichsten Dank für das solenne Frühstück am 1ten April.

A. B. B. E. F. G. M.

Thorzettel vom 1. April 1831.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Pblsm. Dietrich, a. Nixdorf, v. Naumburg, bei Ehrlich	7
Gestern Abend.				
Dr. Rsm. Klien, v. Kitzingen, im Hotel de Saxe	5		Mles. Wiesand u. Benno, von Jena, in Klassigs Hause u. bei Felix	8
Dr. Banq. Hammer, v. hier, v. Dresden zurück	5		Eine Estafette von Lügen	9
Dr. Hofr. u. Leibchirurg. D. Baumann, v. hier, v. Dresden zurück	6		Dr. v. Grotthuß, kurl. Edelmann von Paris, im grünen Schilde	11
Die Frankfurter reitende Post	8			
Vormittag.				
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Amisact. Richter, v. Großenhain, in Nr. 331	6		Dr. Gen.-Musik-Dir. u. Capellmstr. Ritter Spon-tini, a. Berlin, v. Paris, pass. durch	10
Mle. Grünroth, v. Dresden, bei Reg.-Rath Kirst.			Dr. Tuchfabr. Zacher, v. Naumburg, pass. durch	11
Mle. Sartori, v. Mähren, pass. durch.			Drn. Stud. Thiericke u. Konarski, v. Heidelberg u. Paris, im Hotel de Pol.	12
Nachmittag.				
Dr. Bürgermstr. Brunner, v. Torgau, im silb. Bär	1		Die Frankfurter reitende Post	3
Halle'sches Thor.		U.	Dr. Rsm. Ring, v. Cosel, in St. Berlin, u. Hr. Ludwig, Gymnasiast v. Eisenach, unbest.	3
Gestern Abend.				
Dr. Rsm. Degner, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zur.	9		Dr. Bromer, Registratur-Assistent v. Naumburg, im g. Adler	3
Dr. Rsm. Reinhold, v. Brehna, im schw. Kreuz	11		Dr. Ser.-Amtm. Heine, v. Mägeln, im Zieger	3
Vormittag.				
Auf der Berliner Post: Dr. Apoth. Köpfer, von Stralsund, pass. durch	2		Dr. Consist.-Assessor v. Lohrscher, a. Dresden, v. Merseburg, pass. durch	4
Die Hamburger reitende Post	5			
Dr. Canzelist Wetke nebst Frau, v. Liebenwerda, in Nr. 738.			Petersthor.	U.
Nachmittag.				
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Rsm. Herrmann, v. Posen, in der Nicolaistr., Dr. Rsm. Danziger, v. Berlin, in Nr. 256, Dr. Friseur Grünbaum, v. Berlin, Frau. Kfl. Klöpffer und Fleischmann, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, Dr. Rsm. Hagenleitter, v. Berlin, u. Dr. Prof. Aeten, von Stockholm, pass. durch	2		Gestern Abend.	
Ranstädter Thor.		U.	Dr. Prof. D. Wagner, v. Erlangen, im bl. Roß	6
Gestern Abend.				
Dr. Kanzleirath Volkenacht, v. Stollberg, im Hotel de Pologne	7		Dr. Rsm. Joffy, v. Chur, in St. Berlin	6
Vormittag.				
			Dr. Rsm. Sonnenkalt, v. hier, v. Zeitz zurück	11
			Dr. Schimbinski, Händler v. Luuzenau, bei Rudolph.	
Nachmittag.				
			Dr. Prof. Lipsius, v. Gera, bei Prof. Ross	2
Hospitalthor.		U.		
Vormittag.				
Die Dresdner reitende Post	7		Die Nürnberger Diligence: Dr. Rsm. Ristner, v. Altenburg, bei Ristner	7
			Dr. Pblsm. Steinhardt, v. Uscha, in Eattermanns Hause	9